

zu ihm: „Nemus, marsch zurück, alter Kerl, marsch zurück!“ und dabei zeigte Wilhelm auf den Waldweg nach dem Grunde. Der Hund sah ihn fragend an und auf den Weg, wie unsicher, was er thun solle. Da ging der Knabe ein Stück auf dem Wege vorwärts, den Hund vor sich hintreibend, hob dann einen Stein auf und that, als wenn er nach ihm werfen wollte, hierauf riß dieser ein Stück aus, blieb dann wieder stehen und sah sich nach seinem jungen Herrn um.

„Geh zurück, Nemus, marsch zurück!“ rief Wilhelm wieder und that, als bücke er sich wieder nach einem Steine; darauf nahm der Hund Reißaus in vollem Laufe durch den Kokusnusswald.

Wilhelm. Fort ist er; ob er nun nach Hause geht, bin ich begierig zu wissen.

Rüstig. Das wird sich bald zeigen, jetzt wollen wir die Sachen vom Strande nach dem Hinterhause schaffen. Das wird nicht leicht sein; dies Eisenzeug ist schwer und faßt sich schlecht an, es wird uns viele Gänge kosten; gut, daß der Tag noch drei bis vier Stunden steht.